

**Gemeinschaftsantrag der im Ortsbeirat Mainz-Weisenau vertretenen Fraktionen**

**SPD**

**CDU**

**Bündnis90/Die Grünen**

---

**Antrag Schulgelände Schillerschule**

1.

Die Verwaltung wird gebeten, Auskunft zu geben über die Raumbedarfsplanung für die Schillerschule zum Schuljahr 2018/2019. Reicht die Kapazität für die Schülerzahl im Schuljahr 2018/19 aus?

2.

Die Verwaltung wird gebeten, den Standort der Container raumverträglicher zu gestalten und dafür Sorge zu tragen, dass die aktuelle Containerlösung mit so wenig räumlichen Einschränkungen wie möglich einhergeht,

3.

Die Verwaltung wird gebeten, gegenüber der Schulleitung sowie dem Elternbeirat transparent und in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt der Planungen und Arbeiten sowie den zeitlichen Ablauf zu informieren.

Begründung:

Zu 1.

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde – aus Sicht des Ortsbeirates äußerst kurzfristig - die Kapazität der Schillerschule durch Aufstellen von zwei Modulen in Containerbauweise an den Bedarf angepasst.

Die auf dem Schulgelände noch verbliebenen Freiflächen sollten als Pausenhof genutzt und nicht weiter bebaut werden. Vor diesem Hintergrund erbitten wir Auskunft, wie die Verwaltung den vsl. weiterhin steigenden Raumbedarf an der Schillerschule für das Schuljahr 018/2019 zu decken gedenkt.

Zu 2.

Der aktuelle Standort der Container stellt aus Sicht des Ortsbeirats nicht die optimale Lösung, weder für das Erscheinungsbild noch für die Raumverträglichkeit dieser Lösung dar. Der Ortsbeirat ist der Auffassung, dass durch eine andere Positionierung eine wesentlich raumverträglichere Situation geschaffen werden kann. Zudem können die Einschränkungen durch die Containerlösung minimiert werden.

Zu 3.

Da die Containerlösung mit für Schüler, Lehrer und Eltern nicht unerheblichen Einschränkungen einhergeht sieht es der Ortsbeirat als zwingend an, dass alle Beteiligten regelmäßig und engmaschig über den Verlauf der Planungen sowie den zeitlichen Ablauf informiert gehalten werden. Nur so kann eine dauerhafte Akzeptanz dieser Übergangslösung erreicht werden.

gez:

Alexander Quis

Annette Wöhrlin

Michael Claus